

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Groteske
Kunst-Buchhandlung
 Alfred Sauermann
 Berlin W., Kanonierstraße 2

Obligen Namen trägt von heute 'an mein bisher unter der Firma Proletkult-Buchhandlung geführtes Sortiment.

Ich interessiere mich besonders für den neuesten Expressionismus in Wort und Bild, für groteske — auch erotische — Literatur aller Zeiten und für älteste orientalische Kultur. Ich bitte alle Herren Verleger, die Einschlägiges führen, mich durch Kommissionslieferungen und Konto-Eröffnung zu unterstützen. Als Leiter der neuen Bühne der Grotesken kann ich reichen Absatz versprechen.

Kommissionär: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Berlin, den 22. Oktober 1919.

Alfred Sauermann.

Zur Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß mit Ausnahme der Bestellungen der Berliner Firmen unsere Verlagswerke nur durch unsere

**Geschäftsstelle in Leipzig,
 Rathausstraße 42**

ausgeliefert werden. Bestellungen über Berlin erleiden eine mehrtägige Verzögerung.

G. Fischer, Verlag, Berlin

Auslandszuschlag.

Bis zur Regelung durch den Börsenverein sehen wir von heute ab von der Berechnung eines Auslandszuschlages ab.

Berlin W. 62, 27. Oktober 1919.

Richard Carl Schmidt & Co.

Umzugs-Anzeige

Unsere Bureau- und Lager-Räume befinden sich jetzt in

Charlottenburg, Bismarckstr. 97/98

Grauert & Zink, Kunstverlag

Berlin, 29. Oktober 1919.

Dem deutschen Buchhandel teile ich höflichst mit, daß ich am 1. November in Berlin W. 57, Bülowstr. 54 unter meinem Namen eine **Verlags- und Sortimentsbuchhandlung für nationale Literatur** eröffne.

Eine Anzeige über meine ersten Veröffentlichungen geht dem Sortimentsbuchhandel in nächster Zeit zu, und bitte ich auch an dieser Stelle die Herren Kollegen vom Sortiment, an den nationalen Bestrebungen mitzuwirken. Bei energischer Tätigkeit komme ich durch Gewährung eines hohen Rabatts gern entgegen. Den nationalen Verlagsbuchhandel bitte ich, mir über deutsch-nationale Neuigkeiten möglichst früh Anzeige mit Preis zuzulassen zu lassen und Prospekte (zur Versendung ans Publikum) zu bemustern. Ich beziehe **nur bar**, direkte Sendungen reguliere ich, soweit es sich um größere Beträge handelt, **stets bei Bestellung** und für die kleineren Sendungen löst Herr F. A. Brochhaus, Leipzig, Barfaktur prompt ein, wenn meine Bestellkarten aufgestellt sind.

Angebote in Restauslagen sind mir stets erwünscht, ebenso in Verlagsartikeln deutsch nationaler Richtung.

Hermann Krüger.



J. F. Steinkopff
 Verlag
Stuttgart

Aus dem Verlage von Dietrich & Hermann in Duisburg ist in den meinigen übergegangen*):

L. Mahner, Die Hungerglocke.
 Roman aus der steierischen Los von Rom-Bewegung.
 4. Auflage.

Unter Aufhebung der früheren Ladenpreise liefere ich
 Gebettet zu M 4.50 ord.
 In Pappband gebunden zu M 6.— ord.
 In Leinwand gebdn. zu M 8.50 ord.
 Von 10 Bänden an mit 40% Rabatt.
 Stuttgart, 22. Oktober 1919.

J. F. Steinkopff, Verlag.

*) Wird bestätigt:
 Dietrich & Hermann.

Ich übernahm die Vertretung der Firma

Bernhard Paul,
 Berlin SW., Wilhelmstr. 22a.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 27. Oktober 1919.

R. Streller.

Ich ersuche die Herren Verleger, die **Valuta-Ausschlüsse** machen, alle Bestellungen, die bei ihnen vor Veröffentlichung dieser Maßnahme eingingen, zu annullieren. Solange sie bestehen bleibt, kann ich keine Lagerbestellungen machen und muß mich anderweitig entschädigen. Der Valutazuschlag ist eine einseitige Belastung des Auslandsortiments. Unter Umgehung desselben wird sich der Ausländer seinen Bücherbedarf ohne Valutazuschlag durch Mittelspersonen in Deutschland oder diejenigen deutschen Versandgeschäfte, die sich nicht an die Bestimmungen der Verleger halten, besorgen lassen.

Arosa (Schweiz).

F. Junginger-Hesti.

Ich übernahm die Kommissionsbesorgung für die Firma

Trianon-Verlag

G. m. b. H.

Berlin W. 9

Bellevuestraße 21—22

in dessen Verlag die unparteiische, illustrierte satirische Zeitschrift

„Der Blutige Ernst“

ab 1. Oktober erscheint.

Die Gesamtauslieferung erfolgt in Leipzig und ich bitte, Bestellungen auf Probenummern an mich zu richten.

Leipzig.

Gustav Brauns.